

Neues vom Kabel-TV
13. Jahrgang, Ausgabe 02/2005



Triple Play:

Kabel-TV, Highspeed-Internet und Telefon aus einer Hand



Viele (englische) Schlagworte werden im Zusammenhang mit der Telekommunikation benutzt. Und ständig gibt es neue, ohne dass sich wirklich etwas ändert. Dem Endverbraucher wird es schwer gemacht, den Fortschritt der Technik und Technologien zu verstehen. Dennoch gibt es auch solche Schlagworte, die tatsächlich neue Entwicklungen beschreiben. Zu diesen gehört auch der Begriff des "Triple Play".

"Triple Play" nennt sich das Angebot von Kabel-TV, Highspeed-Internet und Telefon aus einer Hand. Wie telefoniert wird und was Kabel-TV bedeutet und bietet ist heutzutage fast allen Menschen bekannt. Bei Highspeed-Internet wird es schon schwieriger. Hier fragen sich viele: was macht das für einen Unterschied zum normalen Internet? Die klare Antwort: Sie vergeuden Ihre Zeit nicht mehr mit warten. Sie können Ihre Urlaubsfotos blitzschnell verschicken, Lieder oder Videos sind in einem Bruchteil der Zeit heruntergeladen und auch der ganz normale Seitenaufbau ist deutlich kürzer. Außerdem wird das Internet als Informationsquelle immer wichtiger. Studien ergeben, dass in den nächsten Jahren der Anteil an Haushalten mit

Internetanschluss weiter deutlich steigen wird und hier insbesondere der mit Highspeed-Internet-Nutzung. Die Zahl breitbandiger Anschlüsse wird in Deutschland die Zahl der herkömmlichen Internet-Zugänge zwischen 2007 und 2010 übertreffen.

Immer mehr Anbieter haben verstanden, dass die drei Leistungen Kabel-TV, Highspeed-Internet und Telefon zusammengehören und zukünftig die Grundversorgung an Telekommunikation für jeden Haushalt darstellen.

Die passende Infrastruktur dafür bietet das rückkanalfähige Kabel-Netz. Satellit und digitales Antennenfernsehen (DVB-T) können nicht mithalten: Die Dienste Internet und Telefon benötigen einen Hin- und

Rückweg zwischen Kunden und Anbieter. Da weder bei einer Sat-Schüssel noch beim DVB-T-Empfang ein direkter Rückweg zur Verfügung steht, ist eine technische Realisierung des "Triple Play" hier nicht durchführbar.

Sie profitieren bei "Triple Play" insbesondere davon, dass die Rechnung für Kabel-TV, Internet und Telefon ebenso wie die Kundenbetreuung aus einer Hand stammt. Zudem werden vermehrt Internet-Flatrates und preiswerte Volumenpakete im Telefonbereich angeboten.

Besonders günstig für den Kunden stellt sich die Realisierung über das Kabel-TV-Netz dar, da in den Haushalten nur ein physischer Anschluss (Kabel-TV-Anschluss) vorhanden sein muss. Der Kunde kann unter Beibehaltung seiner

Rufnummer seinen jetzigen Telefonanschluss kündigen, da die Telekomleitungen nicht mehr benötigt werden.

Auch die KEVAG Telekom investiert derzeit in den rückkanalfähigen Ausbau ihrer Kabel-TV-Netze. In vielen Gemeinden ist Highspeed-Internet (Kabel-Online) bereits heute verfügbar. Die Telefonie wird voraussichtlich nächstes Jahr folgen. Und der Ausbau weiterer Gemeinden, insbesondere im Bereich Westerwald, ist kurzfristig geplant...

Infos unter: www.kevag-telekom.de

Mona Meyer

NICK

Nick ist Fernsehen für Kinder. Der neue Sender ist eigentlich ein alter Bekannter. Bereits 1995 flimmerte das Programm in den Kabelnetzen, damals unter dem Namen Nickelodeon. Drei Jahre später bekam der Sender Konkurrenz durch den öffentlich-rechtlichen Kinderkanal (KI.KA) und wurde ganz eingestellt. Doch am 12. September diesen Jahres kam das Programm nach der Abschaltung von MTV 2 POP zurück in die Kabelnetze, dieses Mal unter dem Namen Nick. Der Sender bietet ein 24-Stunden Programm. Der Vormittag ist mit "Nick Jr." den Vorschülern gewidmet, der Nachmittag den Schülern und der Abend mit "Nick Comedy" der ganzen Familie.

Wie der Programmanbieter betont, sind die Inhalte von Nick ausschließlich frei von Gewalt und jugendgefährdenden Inhalten und unterlaufen einem strengen Qualitätsanspruch.

In unserem Kabelnetz ist das Programm innerhalb des digitalen Paketes "Digital Free TV" überall empfangbar. Außerdem ist es im Bereich des Westerwaldes auf S13 (zusammen mit Euronews) auch analog zu empfangen.

Sendervorstellung



Steckbrief



Anschrift: MTV Networks GmbH & Co OHG
Stralauer Allee 7
10245 Berlin

Telefon: (0 30) 700 100-0
Fax: (0 30) 700 100-599
Internet: www.nick.de

Kundenzufriedenheit

Für die rege Teilnahme an unserem Gewinnspiel möchten wir allen Lesern herzlich danken. Wir erhielten 668 Antworten.

Die auf der Antwortkarte angegliederte Frage nach der Zufriedenheit mit dem Kabel-TV-Anschluss der KEVAG Telekom GmbH beantworteten unsere Kunden durchweg positiv. Wir erzielten im Durchschnitt eine "gute" Bewertung (Schulnoten). Darüber freuen wir uns natürlich ganz besonders. Die Kunden, die uns mit einer schlechteren Note als "befriedigend" bewerteten, nutzten häufig die Gelegenheit um uns einen Hinweis auf etwaige Probleme zukommen zu lassen.

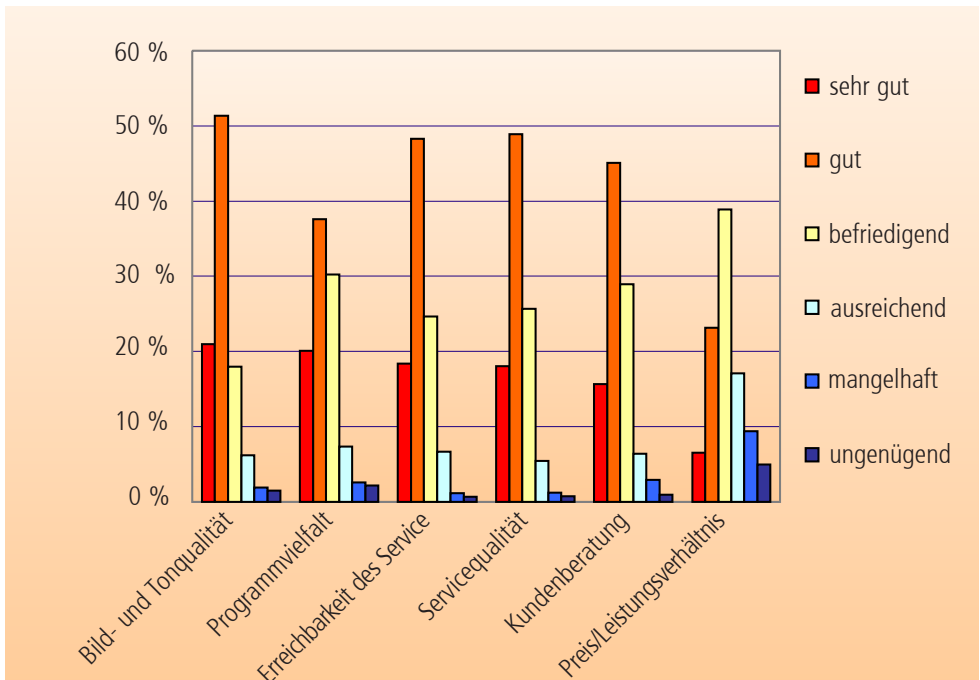
So gab es beispielsweise den Wunsch nach mehr Programmen. Die analoge Senderauswahl im Kabelnetz wird durch die Landesmedienanstalt getroffen. In Gesprächen mit den Verantwortlichen

machen wir unseren Einfluss geltend, um die Wünsche unserer Kunden zu realisieren. Außerdem wurde im vergangenen Jahr die Digitalisierung vorangetrieben, so dass nunmehr über 100 zusätzliche digitale Programme über das Kabel-TV-Netz empfangbar wurden.

Ihre weiteren Hinweise (z.B. Störungen) wurden von unserem Messwagenteam untersucht und Fehlerquellen vor Ort analysiert und behoben. Die Kundenbesuche ergaben, dass insbesondere das Kabel zwischen Anschlussdose und Fernseher häufig Ursache eines schlechten Bildes ist. In den vergangenen Ausgaben der **Auf Sendung** haben wir regelmäßig Tipps zu möglichen Fehlern in der Hausverteilanlage gegeben.

Sie finden alle Ausgaben der **Auf Sendung** im Internet unter www.kevag-telekom.de.

Mona Meyer





Sind Sie HDTV ready?

HDTV ist eines der Schlagwörter, die in den nächsten Jahren immer wieder zu hören sein werden. Die Abkürzung steht für High Definition Television, also hochauflösendes Fernsehen. Im weiteren Sinne ist HDTV ein digitaler Übertragungsstandard für Fernsehsignale, der im Breitbandformat (16:9) schärfere Konturen, sattere Farben und höhere Tiefenschärfe aufweist, als die bisher bekannten Übertragungsverfahren.

Hinzu kommt die Möglichkeit, die Ausstrahlungen mit Surround-Sound im 5.1-Dolby-Digital-Format zu begleiten. HDTV wird vielfach als Meilenstein in der Fernsehgeschichte bezeichnet, in der es seit der Einführung des Farbfernsehens keine wesentlichen Neuerungen gab. Der bisherige Standard in Europa nennt sich PAL (Phase Alternating Line). Dabei werden die Fernsehbilder im sogenannten Zeilensprungverfahren übertragen (engl.: interlaced). Es werden 50 Halbbilder pro Sekunde gesendet, die ineinander verschachtelt sind. Wegen der Trägheit des menschlichen Auges und den Nachleuchteffekten von Bildschirmen werden diese als 25 ganze Bilder pro Sekunde und damit als flimmerfrei empfunden. Es wird eine besonders hohe Farbtreue und -stabilität erreicht, anders als beim in den USA üblichen NTSC-Verfahren, wo die Fernsehzuschauer an Farbschwankungen gewöhnt sind. PAL bietet eine Auflösung von 576 Zeilen mit je 720 Bildpunkten. Bei HDTV ist die kleinste zur Verfügung stehende Auflösung bereits größer als bei PAL, nämlich 720 Zeilen mit 1280 Bildpunkten, und das im Vollbildverfahren (720p, mit p für progressive im Gegensatz zu i für interlaced). Daneben gibt es weitere Formate wie 1080i, 1125i und 1250i. Ein eindeutiger Standard hat sich zur Zeit noch nicht gebildet. Man kann jedoch davon ausgehen, dass sich die beiden wichtigsten Formate durchsetzen werden, nämlich 720p und 1080i. Die Idee für hochauflösendes Fernsehen ist nicht neu. Bereits im Jahre 1989 wurde über die baldige Einführung von HDTV gesprochen. Allerdings setzte man damals auf die analoge Übertragung, investierte in Milliardenhöhe und

bemerkte erst danach, dass die analoge Übertragung für die riesigen Datenmengen nicht geeignet ist. Heute wird HDTV digital übertragen. Zur Komprimierung wird das MPEG-Verfahren angewendet.

Aber wie kommen die Fernsehzuschauer in den Genuss der höheren Qualität? Zunächst wird wie bereits beim "normalen" Digitalfernsehen eine spezielle Set-Top-Box benötigt, die HDTV-tauglich sein muss. Weiterhin sollte natürlich das Wiedergabegerät die entsprechende Auflösung bieten. Hierfür kommen zur Zeit praktisch nur Plasma- bzw. LCD-Fernsehgeräte in Frage. Die Eignung für HDTV kann an der Kennzeichnung "HD ready" erkannt werden. Diese stellt sicher, dass das Gerät zumindest die Standards 720p und 1080i unterstützt, mit Bildwiederholraten von 50 bzw. 60 Hz.

Und was gibt es zu sehen? Im Oktober diesen Jahres sind die beiden Sender PRO Sieben und SAT 1 mit HDTV-Ausstrahlungen auf Sendung gegangen. Ebenfalls im Herbst startete Premiere mit 3 HDTV-Kanälen. Die Übertragung ist theoretisch in DVB-S, DVB-C und DVB-T möglich, wobei letztere ("terrestrisches Digitalfernsehen") allerdings wegen der hohen zu überragenden Datenmenge ausscheiden wird. Für den Empfang im Kabelnetz (DVB-C) gibt es zwar noch nicht sehr viele geeignete Set-Top-Boxen, aber spätestens zur Fussballweltmeisterschaft, die im Sommer 2006 in Deutschland stattfindet, werden die Hersteller mit den entsprechenden Geräten am Markt sein. So wie die Kabel Deutschland ankündigt, wird es dann auch im Kabelnetz HDTV geben. Natürlich auch für Kunden der KEVAG Telekom.

Über 30 hochwertige TV-Programme für 9 Euro

Kabel Deutschland bietet mit **Kabel Digital HOME** ein auf dem deutschen Fernsehmarkt einzigartiges, digitales Programmpaket, das die Zuschauer begeistert. Über 30 hochwertige und abwechslungsreiche Abo TV-Sender aus den Bereichen Unterhaltung, Spielfilme, Sport, Doku & Info, Kinder, Musik sowie Erotik und 47 digitale Radiosender bieten dem Zuschauer mehr Vielfalt, mehr Unterhaltung, mehr Spaß und ein mehr an Spannung im digitalen Kabelfernsehen! Und das alles zum Preis von nur 9 Euro monatlich bei einer einjährigen Vertragslaufzeit. Zum Empfang der digitalen Programmangebote von Kabel Deutschland benötigt der Zuschauer lediglich einen kabeltauglichen Digital-Receiver, der schon ab 99 Euro im Handel erhältlich ist.

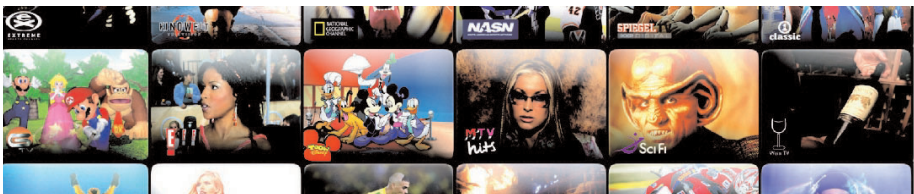
Mit Universal Studios, Sony Pictures Entertainment und Disney vereinigt Kabel Deutschland digitale Sender von gleich drei renommierten Hollywood Studios in einem digitalen Programmpaket. Außerdem gibt es weitere hochkarätige Sender erstmals in Deutschland und in deutscher Sprache.



Vielfalt im digitalen Kabelfernsehen

Darüber hinaus bietet Kabel Deutschland mit **Kabel Digital INTERNATIONAL** neun verschiedene Fremdsprachenpakete im Abonnement an, darunter Programmpakete in türkischer, russischer und englischer Sprache. Mit ARD Digital und ZDFvision sind auch die beiden öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten mit ihren digitalen Programm bouquets mit an Bord. Zusätzlich werden die privaten Free-TV-Sender MTV2 Pop, MTV Central, Tele 5, BBC World, TV5, TRT international, Bloomberg TV und 1.2.3.tv in das digitale Netz von Kabel Deutschland eingespeist. Mit weiteren Sendern führt Kabel Deutschland zurzeit Gespräche über die digitale Verbreitung.

Neben den neuen digitalen Sendern können die Nutzer von Kabel Digital auch ihr gewohntes analoges Angebot mit bis zu 34 TV-Sendern wie bisher weiter nutzen.



Internet über das Fernsehkabel Einfach, günstig und schnell

Seit Mitte Oktober können die Kabelkunden von Bassenheim, Wolken und Braubach bzw. Arzbach, Hilgert, Kammerforst und Simmern über das Fernsehkabel zu attraktiven Konditionen im Internet surfen. Das Kabelnetz wurde hierzu mit einem Rückkanal aufgerüstet. Über das Kabel ist neben Fernsehen und Radio auch Internet - in bester Kabelqualität, einfach und günstig - verfügbar.

Interessenten können sich bei der KEVAG Telekom unter der Tel.-Nr. 0261 / 392 1955 oder im Internet unter www.kevag-telekom.de über die neuen Angebote informieren.

Mitmachen und gewinnen:

Kennen Sie die KEVAG Telekom und ihr Kabel-TV-Netz? Wenn ja, können Sie mit ein wenig Glück tolle Preise gewinnen.

Das müssen Sie tun:

- diese Broschüre aufmerksam lesen,
- nebenstehende drei Fragen richtig beantworten,
- die richtigen Antworten auf beiliegender Postkarte ankreuzen und an uns schicken.

1. Was gehört nicht zum **Triple Play**?
a) Telefon b) Strom c) Internet
2. Wie lautet der frühere Name des Kindersenders **Nick**?
a) Nick Nolte b) Nickname c) Nickelodeon
3. Wie viele Fernsehprogramme sind in **Kabel Digital HOME** enthalten?
a) <30 b) 30 c) >30

Die Gewinner der letzten „Auf Sendung“ sind:

Günter Strack, Braubach
Eberhard Nolden, Hirtscheid
Jürgen Ulmcke, Ransbach-Baubach

Das können Sie gewinnen:

1. Preis: DVD-Recorder
2. Preis: Kabel-Box
3. Preis: Kabel-Box

Einsendeschluß: 31. Januar 2006



Prokurist Jürgen Braun bei der Übergabe des 1. Preises an Günter Strack aus Braubach

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt ist jeder Leser der *Auf Sendung*. Die Gewinne werden unter allen richtigen Einsendungen verlost, die Gewinner benachrichtigt und deren Namen in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

So erreichen Sie uns:

Beratung Kabel-TV:

Tel.: 02 61/3 92 17 50

Technische Service-Nummer:

Tel.: 01 80/1 11 41 00 (zum Ortstarif)

Persönliche Beratung:

Kundenzentrum Koblenz

Schloßstraße 42 • 56068 Koblenz

Kundenservice Kabel-TV

Cusanusstraße 7 • 56073 Koblenz

Impressum:

Herausgeber: KEVAG Telekom GmbH • Website: www.kevag-telekom.de • Redaktionsadresse: KEVAG Telekom, Kennwort „Auf Sendung“, Cusanusstraße 7, 56073 Koblenz, e-Mail: kabel-tv@kevag-telekom.de • Redaktion: Jürgen Braun, Georg Durben, Mona Meyer, Jörg Neisius, Gerd Spriestersbach, Peter Wiacker, • Layout und Satz: Georg Durben • Druck: graphoprint, Koblenz • Auflage: 85.000 • „Auf Sendung“ wird auf 100%ig chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. © KEVAG Telekom GmbH 2005

Absender:

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Antwort

Falls
Briefmarke
vorhanden

KEVAG Telekom GmbH

Kabel-TV

Cusanusstraße 7

56073 Koblenz

Mitmachen und gewinnen!



1. Was gehört nicht zum **Triple Play**?
a) Telefon b) Strom c) Internet
2. Wie lautet der frühere Namen des Kindersenders **Nick**?
a) Nick Nolte b) Nickname c) Nickelodeon
3. Wie viele Fernsehprogramme sind in **Kabel Digital HOME** enthalten?
a) <30 b) 30 c) >30

Einsendeschluß ist der 31. Januar 2006